
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Hamacher
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/559/2022

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	28.03.2022	öffentlich	Entscheidung

Sachstandsbericht zur temporären Unterbringung von Kreisschulen

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Werksausschuss ermächtigt die Werkleitung, alle zeitkritischen und unaufschiebbaren Verträge zur Sicherstellung einer möglichst zeitnahen Zusammenführung der Schulgemeinschaft der Don-Bosco-Schule sowie zur Zurückführung der Levana-Schule in den Landkreis im Rahmen der Ansätze des Wirtschaftsplans zu erteilen.

Die Verwaltung wird den Werksausschuss zeitnah in der jeweils nächsten Sitzung über erteilte Auftragsvergaben informieren.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

In den vergangenen Sitzungen des Werksausschusses, zuletzt am 08.11.2021, hat die Verwaltung ausführlich über den jeweiligen Sachstand an den vom Hochwasser betroffenen Schulen berichtet. In diesem Zusammenhang soll nun in der gebotenen Kürze der aktuelle Sachstand hinsichtlich der temporären Unterbringung gegeben werden.

1.) Are-Gymnasium

In der Sitzung am 13.09.2021 hat der Werksausschuss beschlossen, das Angebot der Gemeinde Grafschaft anzunehmen im Innovationspark Grafschaft einen Ersatzschulstandort für das Are-Gymnasium gemäß dem Vorschlag des Bürgermeisters zu errichten. Die Werkleitung wurde ermächtigt, die damit im Zusammenhang stehenden Aufträge kurzfristig zu vergeben.

Seit dem 08.11.2021 wurden in diesem Zusammenhang folgende Aufträge vergeben:

Firma	Leistung	Betrag
Metallregale-24	Metallregale	5.870,00 €
Fa. Tent Dimensions	NaWi-Gebäude	817.958,40 €
Fa. Tent Dimensions	Fettabscheider	11.872,00 €
Fa. Tent Dimensions	Miete Küchenausstattung	39.460,00 €

Es handelt sich bei den Auftragssummen der Fa. Tent Dimensions um das Gesamtvolumen über eine Laufzeit von 24 Monaten einschl. Auf- und Abbaukosten.

Zum Schulstart nach den Weihnachtsferien konnten die Schulräume am Ersatzschulstandort in der Gemeinde Grafschaft bezogen werden.

Im Anschluss an die Fertigstellung der Containeranlage wurden die Mensa sowie das Sporthallenzelt errichtet. Die Inbetriebnahme hat sich aus verschiedenen Gründen (u.a. Lieferschwierigkeiten bei der KÜcheneinrichtung) verzögert und ist zwischenzeitlich erfolgt. Bis dahin war eine Verpflegungsmöglichkeit durch die Einrichtung eines Kiosks durch die Firma Menüpartner als Caterer gegeben.

Die erforderlichen Naturwissenschaftsräume werden durch das Ingenieurbüro HPI Himmen geplant. Diese werden in ein ebenfalls noch zu errichtendes Zeltgebäude eingebaut und sollen so geplant werden, dass die Einbauten beim Rückbau der Schule in den Räumen des Are-Gymnasiums am alten Standort weiterverwendet werden können. Die Aufträge hierzu sind allerdings noch nicht vergeben. Aktuell läuft die Preisanfrage.

Aufgrund von Verzögerungen und Lieferfristen - insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften - ist mit der vollständigen Fertigstellung des Ersatzschulstandorts nicht vor Ende des Schuljahrs zu rechnen.

2.) Berufsbildende Schule

In der Sitzung am 13.09.2021 hat der Werksausschuss die Werkleitung ermächtigt, in gleicher Weise wie im Falle des Are-Gymnasiums Aufträge für die Errichtung von temporären Klassenräumen an der Berufsbildenden Schule im Umfang von bis zu 60 Klassenräumen sowie erforderlichen Nebenräumen zu beauftragen.

Seit dem 08.11.2021 wurden in diesem Zusammenhang folgende Aufträge vergeben:

Firma	Leistung	Betrag
Fa. Fischer Elektro	Sicherheitsbeleuchtung	159.206,00 €
Fa. Rudolf Fritz	Verlängerung bauseitige Erdkabel	11.713,00 €
Fa. Francke + Knittel	Wasserrechtlicher Genehmigungsantrag	9.520,00 €
Fa. Alvero	Miete Schulmöbel	14.562,00 €
Fa. VS	Kauf Schulmöbel	163.425,00 €
Fa. Fischer Elektro	Anbindung Klassen an KNX	5.413,00 €
Fa. KSV	Erneuerung Transformator	21.400,00 €
Fa. Tent Dimensions	Erhöhung Tragwerk Halle 3, Nachtrag	19.516,00 €

Seit dem 22.11.2021 können die unversehrten Bereiche des Hauptgebäudes wieder für den Unterricht genutzt werden. Dies gilt auch für die ersten beiden temporären Gebäude mit 40 Klassenräumen im Bereich des ehemaligen Schülerparkplatzes.

Die Errichtung des dritten Klassenraumgebäudes sowie des Werkstattgebäudes hat sich aufgrund von wasserrechtlichen Anforderungen durch die obere Wasserbehörde um ca. 8 Wochen verzögert. Die wasserrechtliche Genehmigung liegt zwischenzeitlich vor, sodass mit der Errichtung des Klassenraumgebäudes nun begonnen werden konnte.

Ersatz für die ursprünglich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes gelegenen Naturwissenschaftsräume soll in Abstimmung mit der Schulleitung zukünftig hochwassersicher im 1.OG des Hauptgebäudes geschaffen werden. Auch hier ist das Ingenieurbüro HPI Himmen mit den diesbezüglichen Planungen beauftragt. Aufgrund umfangreicher Umbauarbeiten wird die Fertigstellung noch mehrere Monate im Anspruch nehmen. Bis zur Fertigstellung dieser Räume ist vorgesehen, dass die Schülerinnen und Schüler mit gesondert angemieteten Bussen zum fachpraktischen Unterricht an der BBS Linz und der BBS Andernach fahren.

3.) Peter-Joerres-Gymnasium

Wie in der Vergangenheit mehrfach dargelegt, war es das Ziel der Verwaltung, das Peter-Joerres Gymnasium möglichst schnell wieder in Betrieb zu nehmen. Die Verwaltung hat dazu das Architekturbüro HKS beauftragt, die erforderlichen Gewerke zu betreuen. Das Büro HKS war in diesem Zusammenhang auch behilflich bei der Suche nach geeigneten und vor allem auch zuverlässigen Firmen, damit der eng gesetzte Terminplan eingehalten werden konnte.

Seit dem 08.11.20021 wurden in diesem Zusammenhang folgende Aufträge vergeben:

Firma	Leistung	Betrag
Fa. Data Therm	Heizzentrale GLT	62.626,00 €
Fa. Data Therm	Turnhalle GLT	1.315,00 €
Fa. Data Therm	Erneuerung Einzelraumregelung	23.877,00 €
Fa. Densing	Erneuerung WC Anlage Pausenhof	23.400,00 €

Ab dem 29.11.2021 konnte die Schulgemeinschaft des Peter-Joerres-Gymnasiums schließlich von dem Räumen der beiden Schulen des Calvarienbergs wieder zurückkehren ins Schulgebäude und die unversehrten Obergeschosse für Unterrichtszwecke nutzen.

4.) Don-Bosco- und Levana-Schule

Die Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule werden derzeit temporär an den Standorten der Janusz-Korczak-Schule, der Burgwegschule sowie der Nürnberg-ringschule unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler der Levana-Schule sind nach wie vor in den Räumen der Christiane-Herzog-Schule sowie der Landesblindenschule untergebracht.

Wie bereits in der Novembersitzung des letzten Jahres berichtet, beabsichtigt die Verwaltung ein privates Grundstück als Ersatzschulstandort für die Don-Bosco-Schule zu pachten. Am 17.03. wurde der finale Entwurf an die Eigentümer übermittelt, sodass die Verwaltung davon ausgeht, dass der Pachtvertrag in Kürze abgeschlossen werden kann.

Auf dem fraglichen Grundstück wurden zwischenzeitlich auch die Höhen eingemessen zur Vorbereitung der Abstimmung mit der oberen Wasserbehörde. Im Ergebnis ist allenfalls mit geringfügigen Anforderungen in Bezug auf den Hochwasserschutz zu rechnen.

Nach mehreren zwischenzeitlichen Gesprächen mit der Schulleitung der Levana-Schule, dem Lehrerkollegium, dem Schulelternbeirat sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat die Verwaltung zugesagt, - trotz anderslautender schulfachlicher und pädagogischer Einschätzung der ADD - dem ausdrücklichen Elternwunsch auf temporäre Unterbringung im Landkreis Rechnung zu tragen. Insbesondere die Schulelternvertreter haben deutlich gemacht, dass die Nähe des Schulstandorts zum Wohnort für sie und die Kinder entscheidender sei als die Verfügbarkeit eines Bewegungsbades oder eines vollständigen Raumprogramms. Die Eltern haben mehrfach betont, wie wichtig ihnen dieses Anliegen ist, auch in dem Bewusstsein, dass eine solche temporäre Unterbringung möglicherweise für mehrere Jahre erfolgt. Eine Umfrage des Schulelternbeirats hat ergeben, dass die Mehrheit der Eltern mit einer Unterbringung Ihrer Kinder in Containerklassen einverstanden ist. Vor diesem Hintergrund und in Ermangelung anderer Alternativen in der Kreisstadt prüft die Verwaltung derzeit, ob es aus Platzgründen möglich ist, die Levana-Schule ebenfalls auf dem ursprünglich alleine für die Don-Bosco-Schule angedachten Schulgrundstück unterzubringen.

Um diese Frage zu beantworten, war allerdings zunächst das notwendige Raumprogramm zu klären woraus sich im Anschluss eine Planung der temporären Gebäude entwickelt. Die erforderliche Grundstücksfläche ergibt sich dann aus der möglichen Gestaltung der Gebäude (z.B. 2-geschossige oder 3-geschossige Bauweise, etc.). Unmittelbar vor Weihnachten fand auf dem fraglichen Grundstück ein erster Ortstermin mit verschiedenen Herstellern temporärer Klassenräume statt, damit die örtlichen Gegebenheiten für die Erstellung der Entwurfspläne bereits im Vorfeld abgestimmt sind.

Zwischenzeitlich sind die Raumprogramme der Don-Bosco-Schule sowie der Levana-Schule abgestimmt. Am 04.03.2022 fand dazu ein finales Abstimmungsgespräch mit der Schulleitung der Levana-Schule und der zuständigen Schulreferentin der ADD statt. Am 07.03. wurden die Hersteller um Erstellung eines Raumkonzepts zur Umsetzung der beiden Schulen auf der vorhandenen Fläche gebeten. Bis Ende März sollen die Entwürfe vorliegen.

Klarstellend sei an dieser erläutert, dass beide Schulen nach der Vorstellung der Verwaltung getrennte Containeranlagen erhalten sollen, die auch ggfls. zeitlich getrennt voneinander aufgebaut werden können. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Levana-Schule mit den besonderen baulichen Anforderungen (Pflegebäder, Aufzugsanlage, etc.) mit hoher Wahrscheinlichkeit eine längere Lieferzeit in Anspruch nehmen wird. Dies soll aber keinesfalls zu Lasten der Don-Bosco-Schule gehen. Auf explizite Nachfrage haben alle angefragten Unternehmen angegeben, dass ein Teilaufbau für die Don-Bosco-Schule bis zum Ende der Sommerferien - unter Vorbehalt - möglich erscheine. Zu berücksichtigen ist an dieser Stelle allerdings, dass die Nachfrage nach Containeranlagen für Flüchtlingsunterkünfte in den letzten Wochen sprunghaft gestiegen ist und auch weiter steigen wird. Insofern ist in Bezug auf die Auftragsvergabe Eile geboten.

Zusätzlich soll auf dem Gelände eine Einfeld-Sporthalle wie am Ersatzschulstandort des Are-Gymnasiums entstehen.

Hinsichtlich der Frage, ob der Schulstandort des Förderschulzentrums Bachem zukünftig erhalten bleibt, wurde zwischenzeitlich - wie von der Verwaltung angekündigt - das Ing.Büro Francke und Knittel aus Mainz mit der Erstellung einer umfassenden Risikoanalyse beauftragt. Die Ergebnisse werden dem Werksausschuss vorgelegt, sobald diese entscheidungsreif vorliegen. Dies könnte bereits in der nächsten Sitzung des Werksausschusses am 16.05. der Fall sein.

Hamacher
Werkleiter